

NS-Pharmazie

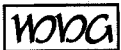
Gleichschaltung des deutschen Apothekenwesens im Dritten Reich

Ursachen, Voraussetzungen, Theorien und
Entwicklungen

von

Apotheker Dr. Gerald Schröder, Bremen

Mit 6 Abbildungen und 5 Tabellen



Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart 1988

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einführung	9

I Die Entwicklung vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende der Weimarer Republik	17
--	----

1. Der Erste Weltkrieg und die Revolution	19
2. Die Pharmazie in der Stabilitätsphase	27
3. Die Wirtschaftskrise von 1929	37
4. Der Aufstieg der NSDAP und die Nazifizierung des Mittelstandes	53
5. Die Gründung des NS-Deutschen Ärztesbundes und die Nazifizierung der Apothekerorganisationen	69
6. Die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Apotheker“ und quantitative Aussagen über die Nazifizierung	83

II Die Gleichschaltungsmaßnahmen des Dritten Reiches in der Pharmazie	105
--	-----

1. Die Gründung der „Standesgemeinschaft Deutscher Apotheker“	107
2. Die Gleichschaltung des Verbands Deutscher Apotheker und der pharmazeutischen Angestelltenorganisation in der „Deutschen Arbeitsfront“	151
3. Die Gleichschaltung der pharmazeutischen Presse	171

4. Der Ausbau der „Standesgemeinschaft Deutscher Apotheker“ und die Auseinandersetzungen mit dem „Verband angestellter Ärzte und Apotheker“	185
5. Dr. Hebers Kampf mit den Drogisten und seine Ablösung durch Albert Schmierer	201
6. Schmierers Umgestaltung der StDA und der „Burgfrieden“ mit den Drogisten – der beginnende Konflikt mit der Reichsfachschaft der pharmazeutischen Industrie und Vöba	213
7. Die „Deutsche Arbeitsfront“ als Sammelbecken der Schmierer-Opposition – der „Aufstand“ im Rhein-Ruhr-Gau	235
8. Das Ende der StDA und der Beginn der „Deutschen Apothekerschaft“ ..	253

III Ausblick

269

IV Quellen und Literatur

277

Namensregister	293
-----------------------------	-----